

Festschrift 100 Jahre Deutsche Ruderjugend

Deutsche Ruderjugend



Festschrift 100 Jahre Deutsche Ruderjugend

Inhalt

5	Vorwort
7	Grußworte
11	Chronik der Deutschen Ruderjugend
19	Die Vorsitzenden der Deutschen Ruderjugend
35	Was macht die DRJ heute?
75	Fünf Fragen an Ruderpersönlichkeiten
94	Ausblick

DRJ zum Geleit

„Ein Wimpel geht auf große Fahrt“ heißt ein Titel des diesjährigen Programmheftes der Deutschen Ruderjugend (DRJ), das die vielfältigen Aktivitäten im Jugendsport des Deutschen Ruderverbandes (DRV) vorstellt und damit aufzeigt, was der Verband für die Landesruderyugenden und Jugendabteilungen sowie die Schülerruderriegen in der aktuellen Jugendarbeit an Angeboten vorlegt. Das Heft gibt Auskunft darüber, was neben den sportfachlichen Angeboten wie Bundeswettbewerb der Kinderruderer, den beiden Jugendmeisterschaften und dem Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im jugendpflegerischen und allgemeinen Jugendbereich die Vielfalt der allgemeinen Jugendarbeit ausmacht. Älteren mit der Jugendarbeit im DRV vertrauten Menschen wird auffallen, dass mit der Aktion „triple tryout“ eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen den Jugendsportfachverbänden gefunden wurde und mit der DRJ-Academy eine neue Form, Jugendliche und Heranwachsende für ein Engagement im Ehrenamt für den Rudersport zu gewinnen und zu qualifizieren. Und Mitten im Jubiläumsjahr der DRJ, zum Bundeswettbewerb der Kinderruderer, kehrt die DRJ nach Köln zurück; den Ort, an dem der DRV 1883 seinen Ausgangspunkt hatte und an dem er stets seine großen Jubiläen feiern durfte.

In der vorliegenden Festschrift möchte die DRJ aufzeigen, welchen Weg sie als Jugendorganisation des DRV beschritten hat. Die vorgenommene Gliederung folgt daher der chronologischen Entwicklung und verweist auch auf Besonderheiten, die zum Verständnis der Jugendarbeit unbedingt notwendig sind. Und da das Sporttreiben stets auch im gesellschaftlichen Raum stattfindet, wirken sich die Umbrüche dort direkt auf die Strukturen des Sports aus, und es zeigt sich der jeweilige Zeitgeist auch in Form und Inhalt der Jugendarbeit. Kaiserreich, Weimarer Republik, die Nazi-Diktatur, die Entstehung zweier Staaten in Deutschland nach dem letzten Krieg mit von außen gesetzten Vorgaben und die Einheit 1990 spiegeln sich auch im Geschehen innerhalb des DRV.

Der deutsche Rudertag 1968 in Würzburg und der

Jugendrudertag 1972 in Hanau verändern die Jugendarbeit im DRV nochmals grundlegend in Richtung der Moderne, ehe die Rudertage 1990 zur Verschmelzung der beiden Verbände DSRV und DRV führen und der Jugendrudertag (1992) einen vorläufigen Eckpunkt setzt. Dies begründet die inhaltliche Setzung in der Festschrift, die Entwicklung der DRJ ab diesem Zeitpunkt an den jeweiligen Vorstandsteams der DRJ festzumachen, dann die einzelnen Fachressorts in der heutigen DRJ vorzustellen und dort auf einige wenige Persönlichkeiten zu verweisen, die eng mit der Jugendarbeit der letzten Jahrzehnte verbunden waren oder sind. Es sind letztlich die vielen Menschen, die in den 100 Jahren die Ruderjugend begleitet und die Jugendarbeit erst ermöglicht haben. Es ging und geht aber auch nicht ohne die großzügige Unterstützung durch Freunde der DRJ, Stiftungen oder Firmen, denen die DRJ sehr dankbar ist und gern, beispielhaft für alle, wenige namentlich nennen möchte. Selbstverständlich ginge es ohne staatliche Hilfe nicht in dem Umfang, wie wir ihn heute gerne annehmen. Die Geschichte lehrt aber auch, dass man klug beraten ist, hier einen Großteil an Unabhängigkeit zu bewahren. Die vom DRJ-Vorstand erarbeitete Agenda 2020 und der Ausblick des aktuellen DRJ-Vorsitzenden zeigt auf, wohin sich die DRJ zukünftig entwickeln könnte.

Allen Leserinnen und Lesern eine vergnügliche Lektüre mit hoffentlich großem Wiedererkennungswert. Es wäre schön, wenn diese Festschrift als Landmarke der Orientierung für die weitere Arbeit in der DRJ diene. Es soll auch an jene Menschen erinnern, die die DRJ geprägt haben und nicht mehr unter uns sind und jenen Menschen Mut machen, die sich momentan und zukünftig für die Jugendarbeit im DRV und seinen Mitgliedsvereinen einsetzen, und helfen, sie zu motivieren.

Allzeit gute Fahrt, eine gesunde Wiederkehr und ein herzliches Glück auf!

Ihr
Reinhard Schintze

Grußwort

Mit Freude und Stolz kann die Deutsche Ruderjugend auf 100 Jahre erfolgreiche Verbandsgeschichte zurückblicken. Allen aktiven jungen Sportlerinnen und Sportlern, ihren Freunden und Förderern sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern spreche ich zum Jubiläum meine herzlichen Grüße und Glückwünsche aus.

Im Jahr 1915 nahm alles seinen Anfang, als auf Anregung Erich Maaks in Berlin der Jugendruderverband e. V. gegründet wurde. Bereits im Jahr 1926 konnten insgesamt zehn Schüler- und Jugendruderverbände in den Deutschen Ruderverband aufgenommen werden.

Die Deutsche Ruderjugend - so ihr Name seit 1968 - verfügt jedoch nicht nur über eine lange Historie, sondern sie richtet ihren Blick auch auf beispielhafte Weise in die Zukunft. Als Nachwuchsorganisation des Deutschen Ruderverbands wissen Sie genau, wie wichtig der Sport gerade für junge Menschen ist. Er fördert die körperliche und geistige Entwicklung und motiviert Kinder und Jugendliche spielerisch zu Leistung und Wettbewerb. Ganz nebenbei werden auch Fairness, Toleranz und Teamgeist vorgelebt und erlernt.



**Bundesministerium
des Innern**



Ihre Agenda 2020 zielt auf die Gewinnung neuer junger Mitglieder, die Stärkung des jugendlichen Ehrenamtes, die Zusammenarbeit mit Partnern und Förderern sowie die Durchführung eines altersgerechten Wettkampfsportes. Sie führen u. a. Wanderfahrten, Jugendcamps sowie Weiterbildungen für Sportler und Trainer durch. Auf die Zusammenarbeit mit den Schulen legen Sie ebenso großen Wert wie auf den internationalen Austausch. Und was vor allem bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig ist: Der Spaß kommt hierbei nicht zu kurz!

Am Beispiel Ihres Verbandes zeigt sich einmal mehr, was das freiwillige Engagement von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gerade im Sport alles möglich machen kann. Dieser engagierte Einsatz verdient hohe Anerkennung, weshalb ich Ihnen allen von ganzem Herzen meinen ganz besonderen Dank ausspreche und Ihnen viel Erfolg für die Zukunft der Deutschen Ruderjugend wünsche.

Ihr
Dr. Thomas de Maizière, MdB
Bundesminister des Innern

Grußwort

Rudern ist faszinierend, denn Rudern bietet vielfältige Erfahrungen. Beim Rudern kann jede/r für sich Kraft, Koordination, Schnelligkeit und Ausdauer erleben und erfahren, wie es ist, über das Wasser zu gleiten und die Natur zu erleben. Im Zweier, Vierer und Achter lässt sich ausloten, wie es ist, sich aufeinander einzustellen, unterschiedliche Aufgaben zu übernehmen und gemeinsam etwas zu erreichen. Rudern trägt so auch zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei.

In zahlreichen Vereinen sowie in vielen Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen konnten in den letzten 100 Jahren sehr viele junge Menschen ihre Begeisterung und vielleicht auch ihr Talent für das Wander- oder Rennrudern entdecken und diesen traditionsreichen Sport ausüben. Die Deutsche Ruderjugend leistet deshalb mit ihren Verbänden und Vereinen etwas sehr Wertvolles - und dies nun schon seit einhundert Jahren. Die vorliegende Festschrift dokumentiert, warum die Mitglieder und Freunde des Rudersports mit Stolz auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken können.

Die Ruderjugend bleibt dabei aber nicht stehen, sondern investiert in die Zukunft. Die Ziele der Agenda 2020 der Deutschen Ruderjugend kann ich nur voll und ganz unterstreichen: Jugendliche Mitglieder zu gewinnen und ihr



Engagement zu entwickeln und zu stärken, das wird aufgrund der demographischen Entwicklung immer wichtiger. Beides sind Ziele, die die Deutsche Sportjugend und die Deutsche Ruderjugend gemeinsam haben. Die Förderung des Junioren-Wettkampfsportes kann heute nicht ohne Kooperationspartner und Förderer funktionieren.

Auch die vielen Teilziele, die mit den langfristigen Zielen verbunden sind, wie Stärkung des Juniorteams, Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement bis hin zu altersgerechten Wettkampfangeboten kann ich nur unterstützen.

Ich danke dem Vorstand sowie allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Deutschen Ruderjugend für ihr großes Engagement, ohne das die Arbeit in den Vereinen für Kinder und Jugendliche nicht möglich ist.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen allen weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der Gestaltung Ihres Sports, damit Rudern noch lange eine faszinierende Sportart bleibt!

Ihr
Ingo Weiss
Vorsitzender der Deutschen Sportjugend

Grußwort

„Die Jugendbewegung in der deutschen Ruderei, die seit kurzer Zeit in den leitenden Kreisen des deutschen Rudersports den Gegenstand vielseitiger Erörterungen bildete, ist auf dem besten Wege, reiche Blüten anzusetzen.“

Die Deutsche Ruderjugend ist nicht erst seit kurzer Zeit, sondern in diesem Jahr seit genau 100 Jahren ein großer Bestandteil des Deutschen Ruderverbandes. Der erfolgreiche Werdegang lässt sich aus dem Bericht im WASSERSPORT über die im April 1915 abgehaltene Sitzung aus dem Gründungsjahr der Deutschen Ruderjugend gut ableiten.

Gutes wird nicht älter, sondern mit den Jahren nur besser! Die Deutsche Ruderjugend hat in ihrer 100-jährigen Geschichte durch die Zusammenarbeit mit den Landesruderjugenden, den Jugendabteilungen und den Schülerruderriegen ein solides Fundament für junge Ruderinnen und Ruderer in Deutschland geschaffen.

Es begann in den ersten Jahren mit dem Grundkonzept, das Jugenrudern in den Deutschen Ruderverband stärker zu integrieren und Richtlinien festzusetzen. Wichtiger Bestandteil waren zu damaliger Zeit bereits Jugendmeisterschaften meist verbunden mit Jugendtreffen und Jugendregatten sowie Lehrgängen, beispielsweise für die Jugendleiter. Seitdem 1971 der Rudersport in den Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ integriert wurde, bildet dies eine wichtige Säule der Arbeit in der Deutschen Ruderjugend. Mit den Jahren wurde es in der Ruderjugend nicht nur besser, sondern auch vielseitiger. So wurden internationale Jugendbegegnungen u.a. mit Partnerländern wie Belgien, Schweiz, Österreich, Polen, und zuletzt besonders Frankreich angeboten und stets von den Jugendlichen als besondere Veranstaltung sehr gut angenommen. Speziell zu den Olympischen Spielen sind die Jugendcamps überaus beliebt, erkennbar auch an dem im nächsten Jahr stattfindenden Jugendcamp in Rio de Janeiro anlässlich der Olympischen Sommerspiele 2016 in Brasilien.



Um vielseitiger zu werden, benötigt es immer wieder neue und innovative Ideen, welche eine Jugendorganisation weiter attraktiv für Kinder macht. Und genau dies erreicht die Deutsche Ruderjugend, indem sie fast jährlich neue Angebote für junge Ruderbegeisterte auf die Beine stellt. Durch die Arbeit im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes, welcher ebenfalls seit 2012 neue Aspekte in die Vereinsarbeit einfließen lässt, helfen Jugendliche in Vereinen und lernen dabei noch, Sport und Beruf miteinander zu kombinieren. Verein und Freiwilliger profitieren gegenseitig voneinander, so wie es bei Jugendarbeit immer der Fall sein sollte.

Eben diese Aspekte verdeutlichen die reichen Blüten, die man bereits im Jahre 1915 zu der Gründung der DRJ angesprochen hatte. Sie blühen nun in ihrer vollsten Pracht, und auch wenn nicht alles so reibungslos verlief, wie es gewünscht war, schafft es die Deutsche Ruderjugend seit nun mehr 100 Jahren, die reichen Blüten strahlen zu lassen und dazu möchte ich meinen herzlichsten Glückwunsch im Namen des gesamten Deutschen Ruderverbandes aussprechen. Wir wünschen der Deutschen Ruderjugend für den nächsten Abschnitt und die Zukunft alles Gute und freuen uns auf die tolle Arbeit im Jugendbereich.

Ihr
Siegfried Kaidel
Vorsitzender des Deutschen Ruderverbandes